

Gefährdet u. s. w. den Mauseter sofort herausbekommen werde. Der Wahrsager stellt sich denn nun auch der Bestohlenen vor, als ehrwürdiger Greis mit silberneien Locken; im grünen Rock, vertritt er seinen Tütsch, lädt 13 blonde Thaler, ein Glas Wein und das Gesangbuch — letzteres geöffnet — auf den Tisch legen. Die ganze Geschichte bleibt nun während der Nacht ruhig stehen, aber am Morgen ereignet sich etwas Unglaubliches, da verschwindet erstens der dreizehnte Thaler, das Glas Wein wird zur Erde geworfen, das Gesangbuch aus dem Einband gerissen (alles durch unerhörbare Macht); die Tochter belam zum Überschuss noch ein paar Schellen.

— Ein gestern (Donnerstag) Abend gegen 7 Uhr in der Dachetage des Hauses Nr. 26 auf der großen Brüdergasse ausgebrochenes Feuer wurde durch rasch herzufliegende Hilfe bald gelöscht.

— Ein trauriges Geschick hat die Familie des biegsigen Fleischermeisters Bumpe betroffen. Seine Gattin welche mit ihrer Freundin, der Gattin eines biegsigen Baumeisters, in einem Ostgebäude. Beide Frauen nahmen dieser Tage ein gemeinsames Siebad. Infolge eines zur Zeit noch nicht aufzuklären Unfalls gerieten sie in Lebensgefahr; während jedoch die Baumeistergattin noch gerettet wurde, kam Frau Bumpe in den Wellen um. Ihr Leichnam ist noch nicht aufzufinden. Ihr schwergebeugter Mann und ihr nicht minder hart betroffener Vater, der Fleischermeister Mögel, sind nach der Stätte des Unglücks abgereist.

— Die Frau eines hässigen Schuhmachermeisters wollte sich vorgestern in den Fleischhänden im Gewandhaus auf billige Weise einen Braten holen, das heißt, sie ließ ein viele Pfund wiegenden Stück Fleisch welches sie dazu zu verwenden gedachte, heimlich und ohne Zahlung dafür zu lassen, in ihrem Tragkorb verschwinden. Zu ihrem Unglück aber war ihre Handlungsweise nicht unbemerkbar geblieben, und die Folge davon war, daß sie mit auf die Polizei spazieren mußte.

— In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein in Cotta wohnhafter Muskel, welcher in einem Rundtheil der Marienbrücke auf einer Bank gesessen und geschlafen hat, während des Schlafs um seine silberne Taschenmutter, ein Portemonnaie mit 5 Thlr. 10 Rgt. Zinkthal, ein Cigaretten und eine Blechdampfzigarette, ingleichen einen wohnhaften Handarbeiter, welcher am Dienstag Vormittag ebenfalls geschlafen hat, um eine Jade, eine Wette, ein Taschentuch und ein Portemonnaie mit 15 Gr. Inhalt, beschlichen worden.

— Das Dorfchen Albnitz auf den Höhen der Böhmische wurde seit längerer Zeit häufig von den verbündeten sozialdemokratischen und sozialrepublikanischen Sozialdemokraten durch Rallerveranstaltungen heimgesucht. Am vergangenen Sonnabend sprach Schauer, einer der Gemäßigten der Partei, über „die Rechtsstellung der Staatsbürger zum heutigen Staate“ und über „die bevorstehenden Wahlen“. Dass die Herren „Gehilfen“ befindliche Geschäfte gemacht haben, ist eben nicht zu vermeiden; am wenigsten dürfte ihnen der Vortrag ihres Parteigenossen P. der allgemeine Heiterkeit erregt, genügt haben.

— Im Weizertumshügelgraben hat man gestern früh einen bereits stark in Verwirrung übergegangenen Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden.

— Wie berichten vor Kurzem mit, daß aus einem Gefäß in der Nähe der Annenkirche ein Kutschwagen weggefahren und von dem Dieb im Annenhofe verlauten worden sei. Jetzt erfahren wir über diese Sache, daß man den Dieb, welchen bisher vergeblich nachgesucht worden war, in Vorsichtlichkeiten bei Gelegenheit des Jahrmarktes aufgegriffen und hinter abgeschlossen habe.

— Zwei hässige Handwerker, ein Klempner und ein Schuhmacher, unternahmen vor einigen Tagen eine Partie nach dem „Wilden Mann“, um dort einmal einen heiteren Tag zu feiern. Sie ließen sich Eßen und Trinken dort gut schmecken und gingen gegen Abend, wohl etwas voll des edlen Getränkes, in den in der Nähe gelegenen Wald, um darin vor ihrer Rückkehr nach Dresden noch ein Wenig auszuruhren. Dort legte sich der Klempner am Waldboden nieder und war auch bald eingeschlafen, während sein Kamerad sich ein Plätzchen im Walde aussuchen wollte und deshalb tiefer in denselben hineinging. Als nach Verlauf von mehreren Stunden der Klempner aus seinem Schlaf wieder erwachte, war sein Kamerad verschwunden, zugleich aber vermehrte er auch sein Portemonnaie, das neben einem goldenen Ringe auch seine gesammelten für ihn jedenfalls erhebliche Baarschaft von sechszen Thaler enthielt. Er mochte anfangs nicht an die Möglichkeit glauben daß ihn sein Begleiter darum bestohlen haben könnte. Als dieser aber auch an dem folgenden Tage sich nicht wieder vor ihm sehen ließ, und er später noch erfuhr, daß er die folgenden Tage nicht arbeitete und trotzdem stolt gelebt habe, da entstand auch in ihm der Verdacht, daß er ihm das Portemonnaie mit Inhalt entwendet haben könne, während er damals am Walde geschlafen. Wie wir hörten, hatte dieser Verdacht auch nachträglich hinlängliche Bestätigung erfahren und die Polizei sich deshalb seines Begleiters bereits versichert.

— Die Freunde des Zoologischen Gartens kennen das neue Elefantenhaus, wennend von außen, eben lange und unter bleckblassen grauen Fäden, daß daselbst aus der Ferne entstehen und wachsen sehen, freilich ohne Wohnung, das dort Menschenhande für ihn ein Haus erbauen, welches er ganz allein bewohnen soll. Der Glückliche, der ein Haus und braucht keine Brüder und Schwestern, land zu kaufen! Gütern mögen mit dem Artikel feststehen, 125 Uhr, land zu Überzeugung statt. Der Schäffl hatte dazu einige Freunde eingeladen, die während der Überstellung hinter Büchsen verbargen das Benzinum des Elefanten hinzubringen. Die ganze Nacht hindurch waren viele Hände beschäftigt gewesen, die nächsten Vorbereitungen dazu zu treffen. Vom Winterhaus aus, in welchem der Elefant bisher domizierte, waren 6 Kinder nach dem neuen Gebäude in Rüsselräumen Baumstämme eingerammt und mit starken Ketten verbunden, so daß eine Barriere entstanden war, in welcher der „Auszugszug“ seinem Weg zu nehmen hatte. Die Auszugskühe waren noch in den inneren Häupten des Rüsselhäufels, um ihn nicht auf seinem Wege zu irritieren. Man batte die Einzugskühe des neuen Hauses mit Guerländern und Kränen dekoriert zur heimlichen Begegnung des gewidrigen Bewohners. Unter Portrt des Herrn Director Schäffl und zweier Wärter begann der Zug hinunter. Mit zaghafte Angstlichkeit fahrt, und als ob es sollte Webmuth über den Abschied empfände, so daß Klemmtord langesam und feierlich aus, in dem Riedboden zollte Eruren seiner zerstörten Fähigkeit zurücklassend. Das flieg Thier scheint die Situation vollständig sofort begriffen zu haben; die lebhaften kleinen Augen präzisierten die Wände, Decke und den Boden mit allen einzelnen Vorhängen und nicht unangenehm idem der reichhaltige Elefant von der Prachtigkeit des Gebäudes berichtet zu sein. Er horchte auch etwas erkaut auf den Wiederklang seiner Bewegungen und der Stimmen der Wärter, denn das Haus besteht sehr viel Holzraum. Wenn es ihm einmal einfallen wird, in seiner Behandlung zu monologisieren, so wird er nicht weniger über die Gewalt seiner eigenen Stimme erschrecken. Raum war er aber einigermaßen mit dem Kindertum des Neuen fertig, so gab er sofort seiner notorischen Wissbegierde nach und prägte mit dem Rüssel die Halbwand der Küchenstangen, der Thürrplatten u. s. w., was, weil er das in ruhiger weiblicher Prachtender Weise ausführte, sehr ergnüglich zu leben war. Nun, es wird sich ja wohl bald häuslich eingerichtet haben.

— Der russische Wald meint doch, namentlich in den Mittagsstunden, ein sehr großreiches seines Publikum in den Kasernen-Salons, realisiert den Urtypus wahrgenommen, daß er in diesen

Stunden genauer zu beschreiben ist, als in den Abendvorstellungen. Zugleich sind die notigen Erläuterungen über den seitens Menschen dastehenden einzigeren als Abends. Es haben sich auch mehrere große Schulen angemeldet.

— Leipzig, 27. August. Mit dem gestrigen Abend scheint der Pleiengassen-Standort seine Endschafft erreicht zu haben. Die Pleiengasse war schon am Tage über durch Polizeidienst abgesperrt und Abends 8 Uhr wurde der Königspalz von den zahlreich angemeldeten Menschenmengen durch Militär gesäubert und die Nacht hindurch besetzt gehalten. Mehrere Arresten haben auch an diesem Abend noch stattgefunden und ging das Gepeife und Getrocknete in der Nähe des Königspalzes bis spät in die Nacht hinein. Das was gestern Abend an Vorschriftenmaßregeln getroffen wurde, hätte sollen mehrere Tage früher geschehen und die von der Stadt zu erlegenden argen Demolitionen waren nur durch die ungerechtfertigte Nachsicht unserer Stadtbüroden möglich. Selbst die Aufruhrbestimmungen, die endlich gestern Abend an allen Straßenecken angebracht wurden, haben unbegreiflicher Weise ebenso tagelang auf sich warten lassen — kurz, man ist hier ausnahmslos darüber einig, daß Dr. Stephani und Dr. Müller viel zu wenig Energie entwölft haben. Uebrigens vermutete man, daß auch die in den anderen Stadttheilen gelegenen Vororte an die Reihe kommen sollten. Wäre diese Vernichtungsucht aus stelllichen Motiven hervorgegangen, so könnte man stolz auf den moralischen Gehalt unserer Stadt blicken, aber wie sie bereits berichtet haben, liegt dem ganzen Standort die allergewöhnlichste Leidenschaft beziehendlich Rauberei zu Grunde. Vielleicht hat aber die Sahe doch ihr Gutes, man wird sich möglicherweise überlegen, ob das unstillliche allen Anstand und bestieren Gefühlensprechende Geboten solche concessionarische Häuser fern, noch bestehen zu lassen, statt zu geben sei. Die seither als Motiv gegebenen Redensarten, daß deren Fortbestehen aus moralischen und gesundheitlichen Ursachen wünschenswert sei, an diese Redensarten glaubt doch kein Mensch, weil sie eben nicht richtig sind, aber jeder weiß, daß der Fortbestand nur aus Rücksicht auf den Stadtschadel geschieht, denn wir haben über 40 solcher concessionarischen Häuser und die Wirths sind hoch besteuert, wie die weiblichen Inhaber durch allerlei Abgaben der Stadt ebenfalls ergiebigen Vortheil bringen. Um auf einen anderen Gegenstand zu kommen, erwähne ich ein bevorstehendes Jubiläum, was von der Presse bis jetzt noch ganz unbeachtet blieb: am 28. September sind es 600 Jahre, daß Rudolf von Habsburg die deutsche Kaiserwürde annahm. Daß das Leipziger Tageblatt den Armer-Befehl des Königs Johann, welcher wegen seiner Fassung einen überaus wohlthuenden Eindruck gemacht hat, mit kaum ein paar Zeilen berücksichtigt und nur soweit auszugweise gab, wie die Tendenz dieses Blattes es erheischt, werden Sie gelesen haben.

— Der Sohn des Gutbesitzers Knobloch aus Ottenhain, welcher, wie wir seinerzeit mitteilten, am 13. d. M. Abends in der 11. Stunde, bei Neutunnersdorf den mißglückten Versuch machte, sich von dem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen, hierbei den rechten Arm einbüßte und ungeachtet dieser schweren Verletzung die Nacht im Freien verbrachte, ander Morgens aber nach dem 2 Stunden entfernten Herrenbutz ging, wo er erst Hilfe fand, ist am 22. d. M. Nachmittags im Stadtkrankenhaus zu Löbau, wo er verpflegt wurde, verstorben.

— In Brand bei Freiberg hat man in diesen Tagen zwei Kanonen im Alter von 8—10 Jahren aufgegriffen, die Ihnen in Dresden wohnhaften Eltern entlaufen sein sollen. Sie standen angeblich im Begriffe, eine weitere Reise in das Vogtland anzutreten, um dort Verwandte zu besuchen.

— Aus Chemnitz vom 26. August berichten die „Ch. N.“, Unsere Leser werden sich des Vorfallcs erinnern, der in den ersten Monaten dieses Jahres viel Aufsehen machte, des Abhandenkommend von 10,000 Thalern, welche, nur zu 50 Thaler declarirt, in Leipzig zur Beförderung nach Chemnitz der Post übergeben worden waren. Eine angestellte Untersuchung ergab keinen Aufschluß und blieb ohne weiteren Erfolg. In neuester Zeit ist ein hässiger Postbeamter, der wegen auffallender Ausgaben die Aufmerksamkeit auf seine Person gelenkt haben soll, in dieser Sache zur Untersuchung gezogen und auch bereits in Haft genommen worden.

— In Wiesa ist am 27. die 13jährige Tochter des Gutsbesitzers Seidel, als sie sich zum Schuhs vor dem Regen unter eine Betreidepuppe geflüchtet hatte, vom Witz erschlagen worden und in Leidnis brannen am 26. drei an der Chemnitzer Straße gelegene Scheunen nieder.

— Nachruf. In Nr. 93 der „Bittauer Nachrichten“ vom 21. d. M. finden wir unter den Inseraten folgenden „Erhrenden Nachruf“, dem Webermeister Herrn Karl Michel „aus Hochachtung und Liebe gereicht von seinen sämmtlichen Seitherigen Weberinnen“:

— Schon bereitet war die Freude
Guter, Sie zum Wiegentest.
Doch es war zu unserm Leide
Kurz nur Ihre Tochter
Wieder soll und unverdrossen
Hielten Sie in unserm Kreis,
Und vereiner ward beschlossen
Sie zu bringen Dank und Preis.
Hoffend auf ein Wiedersehen,
Widig Sieß immer gut ergebn.

— Subskriptionen am 30. d. Ilo. in dem Gerichtsamt Lausitz: Christian Adels Grundstücke in Osterwitz, 5000 Thlr. 1000 Thlr. tarif.

— Berlauftbarungen im Handelsregister. In der Firma Clemens Müller ist der Procurist Adolph Schramm ausgeschieden und dagegen Herr Hugo Langenbach als solcher eingetreten. Letzterer darf die Firma nur in Gemeinschaft mit dem noch vorhandenen Procuristen H. Woldemar Lehne zeichnen. Aus der Firma: J. Jähnert u. Sohn ist der böhmische Mittenbader verstorben, Herr Heinrich Julius Jähnert, infolge Altersdurchgangs. Einget. die Firma: Hermann Möhlberg. In die Firma Anhänger trat in der Kaufmann Julius Hesse hier als Mitinhaber eingetreten.

— Elbhöhe in Dresden, 28. August Mittag: 2° 15' oder 1 Met. 48 Cent. unter 0. — Südwest: 1' 4" unter 0. — Nord: 1' 4" unter 0. — Südost: 1' 9" unter 0. — Leitmeritz 1' 9" unter 0. — Weißt 1' 8 1/2" unter 0.

Tagesgeschichte.

— Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm ist am 27. d. Vormittag 9 Uhr von Gastein abgereist. Se. Majestät verabschiedete sich von den auf der Salzstraße verbliebenen Notabilitäten in freudiger Weise und unterhielt sich längere Zeit mit dem zur Zeit in Gastein weilenden österreichisch-ungarischen Botschafter in London, Grafen Beust. Die anwesenden Damen überreichten dem Kaiser, welcher im nächsten Jahre wiederzukommen verhofft, Prachtvolle Blumensträuße. Abends 7 Uhr ist Se. Majestät in Salzburg eingetroffen und mit lebhaften Hochrufen empfangen worden. Die Ankunft des Kaisers in Berlin wird Freitag Abend 9 Uhr erfolgen.

— In Berlin ist die evangelisch-lutherische Konferenz zusammengetreten. Die Beschlüsse bezüglich des Protestantvereins lauten: Die Konferenz erkennt in dem Protestantverein einen Absatz von der Grundtvortheit des Evangeliums und eine Gehalt für die Kirche und erklärt, daß es zum tiefsten Schaden und endlich zur Auflösung der evangelischen Landeskirche führen müsse, wenn zu den theologischen Verhältnissen der Kirche verzerrt wird. Die Konferenz erkennt es als Pflicht, sich am konstitutionellen Willen

zu beteiligen, um es zu ermöglichen, daß der gegenwärtigen in's Verderben führenden Richtung des Staatskirchen entgegen gearbeitet werde. Ein zahlreiches Herren- und Damen-Konsilium wohnt den Verhandlungen bei. Unter den zahlreich aus allen preußischen Provinzen eingetroffenen Delegierten waren u. a. anwesend: der ehemalige Minister-Baßtadt von Mantenau, der Graf Königsmarck und Graf Schulenburg; ferner Pastor Quistorp (Duderstadt) und Pastor Anna (Berlin).

— Rudolf Adt in Culda ist wegen Auseinandersetzung von Geistlichen ohne Staatsgenehmigung vom Kreisgericht nach § 28 des Kirchen-Gesetzes zu 400 Thlr. Geldbuße und für 3 Monate Gefängnis verurteilt worden. Aus Culda wird gemeldet, daß der Kreisgerichts-Vorsteher wegen unangebrachter Anstellung von Geistlichen in Culda ist.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedensten Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen.

— Frankreich. Der „Aigre“ meldet, daß seit einiger Zeit unter den verschiedenen Formen geheimnisvolle Bestechungsversuche in der Armee gemacht werden; es sei bis jetzt nicht möglich gewesen, der Quelle dieser obige Bestechung zu folgen. General Gordin hat aus politischen Gründen sämtlichen Militärs von der Garnison Vincennes verboten, daß in der Nähe des Forts gelegene Galerie de Paris zu besuchen. — Die „Garde“ berichtet: Die Garde des 2. Bataillons verhinderte, daß die Soldaten aus politischen Gründen in die Garnison Vincennes eindringen

Am 25. d. Vormittags ist in Königs vom Dampfholz bis zur Republik ein Vorremonstrat mit 51 Thlr. Indult, wozu ein Familienvatertheim verloren gegangen. Bei Rückgabe wird eine sehr gute Belohnung ausgeschert.

Blasewitzerstraße 27, 1.

Abländen gekommen sind am 27. d. M. von Döbelner nur 4 Stdt. Gläser. Wer darüber Nachweis geben kann, erhält eine gute Belohnung in Döbeln im Gute Nr. 11.

Montag Abend, den 25. d. M. ist ein braun und schwarz gestreifter Hund, Bulldogge, ohne Steuernummer mit Maulkord zugelaufen. Derfelbe kann gegen Belohnung der Kosten Kürscherei 15 abgeholt werden.

Eine Hündin, grauer Pinscher, zugelaufen mit St. Nr. 2975. Bahnhof Postkappel abzuholen.

Es ist ein schwarzer und gelber Wachtel-Hund zugelaufen in Bleichen 1 P.

Ein Hund, grauer Pinscher, auf den Namen „Pitt“ hießend, mit neuem Halsband und der Steuernummer 285, ohne Maulkord, hat sich Mittwoch Abend vom Leichtchen Bade aus verlaufen. Wannter denken gegen sehr gute Belohnung und Erstattung der Rüttelfosten nach Moritzstraße 6 zweite Etage zurückzubringen.

Ein kleiner grauer Pinscher hat sich verlaufen (außer den Namen Scherris hörnd). Geg. Bel. abzg. Am See 35, part.

Am Morgen des 28. August hat sich ein schwarzer Newfoundlander mit Vederleim und einem Stück einer Ketten übersehen. Er ist kantlich an einem weichen Streifen auf der Brust und langer schwarzer Rute. Der Zurückbringer erhält in 6b, Glasstraße, eine gute Belohnung.

Blumen-Arbeiterinnen

(gefürbt), wie auch Verbrauch werden, letztere bei solortigen, erstere bei den höchsten Löhnen, fortwährend angenommen, sowie ein Kaufbursche gesucht bei

Gebhardt & Raulisch, Wettinerstraße 18, 2. Etage. **Gesucht werden zum sofortigen Eintritt:** Eine Economie-Wirtshofstherin 100 Thlr. pr. anno, ein Verwalter 800 Thlr. pr. anno, ein Kutscher a. Land 100 Thlr. p.a. **Abberedt** im Placirungs-Institut von Ferdinand Kriebe, Victoriastraße 30.

Former.

10 tüchtige Former erhalten bei hohen Accordhöhen noch Arbeit bei

C. Grieben & Richter in Döbeln.

Für ein großes Restaurant in Dresden wird baldigst ein

Geschäftsführer gesucht. Näheres in der Expedition dieses Bl.

Schuhmacher

für mittlere und seine Damen, als auch für seine Herrenarbeit finden lederne Beschäftigung in der Schuhwarenabteilung von Eduard Hammer.

Wettinerstr. 21.

Eine Veräußererin, welche der englischen Sprache mächtig ist, wird für ein großes Weißwaren- und Wäschehaus gesucht.

Offerten unter S. T. 27 in die Exped. d. Bl.

Gute Ofenjekker

finden bei hohen Accordhöhen dauernde Arbeit bei der **Thonwaarenfabrik** der Magdeburger **Gas- und Credit-Bank,** vormalss

O. Duvalneau n. Co.

Wul's Land wird sofort zu einem kleinen Kluge eine Person (25–40 Jahre) gesucht; dieselbe muß aber schon als Kindermädchen conditioniert haben.

Das Näheste Rittergut Bohla bei Bischofsroda.

Verwalter-Gesuch.

Ein thätiger, zuverlässiger Verwalter, der gute Empfehlungen hat, wird sofort oder bis 1. October, auf ein großes Gut gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften werden unter F. G. an die Annonen-Espedition von Rudolf Mosse (Max Domann) Freiberg, erbeten.

Uhrmacher-Gehilfen-Gesuch.

Ein ganz junger solcher Geselle, welcher geschrifft und accutester Arbeiter sein muß, findet in Leipzig bei einem indischen Gehalt von 8 Thalern nebst freier Wohnung eine dauernde und ganz angenehme Stellung. Werder Adressen mit Abschrift der Zeugnisse bitten man gesucht unter R. K. 687 an die Annonen-Espedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Verwalter für ein kleineres Rittergut mit Nebenbranchen wird ein junger Landwirt, der wenn auch nicht bereits conditionierte, doch voligstens bei der Bauernwirtschaft auf erzeugen sein möchte, gesucht. Gehalt 80–100 Thlr. Untritt baldigst. Briefe gelangen unter R. P. L. post. restaurante Leidung an den Suchenden.

Ein geübter Papier-Marmorizer

findet dauernde Arbeit auf Marmorinen von Bücherschnitten, mit einem Stücklohn, der wesentlich bei 10 Thlr. stündlicher Arbeitshöhe 8 Thlr. und mehr erreichen kann. H. Sperling's Dampf-Buchbinderei in Leipzig, Drittenstraße 1b, 2 und 3.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Lausbursche gesucht im Mostrich. Verkauf von E. Horley (Breitestraße 16).

Ein junger Mensch, welcher ein Werk zu verloren hat, auch fahren kann und häusliche Arbeiten mit zu verrichten, wird zu sofortigem Eintritt nach Blaize gesucht.

Näheres beim Portier Hotel Viking.

Cigarette-Fabrik

werden zu sehr günstigen Conditioenen gesucht:

1. ein erster Wertführer,

2. ein zweiter ditto,

3. ein Commis für den Verkauf.

Selbstverständlich wird die gründliche Kenntnis des Artes verlangt.

Adressen abzugeben unter

Chi. A. A. 100 bei der

Expedition d. Bl.

Eine thätige Landwirthschafterin kann zum sofortigen Eintritt zur Auskunft auf 1–2 Monate gute Stellung erhalten und wäre sofortige Vorstellung erwünscht. Näheres Exped. d. Bl.

Eine thätige Strickhut-Directrice

wird zu sehr günstigen Conditioenen und unter Zusicherung besser Familien-Aufnahme für Berlin gesucht.

Adressen abzugeben bei

Herrn Seithel u. Sauter.

Eine kräftige Mann, welcher mit Fahrwerk umzugeht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht

Zwingenstraße Nr. 20, 1.

Eine kräftige Puppe gesucht

zu einem kleinen Kluge eine Person (25–40 Jahre) gesucht; dieselbe muß aber schon als Kindermädchen conditioniert haben.

Das Näheste Rittergut Bohla bei Bischofsroda.

Supferstecher

welche im Schriftstück geabt. finden sofort dauerndes Engagement. Offerten erbeten.

Leipzig. Giesecke u. Devrient.

Verkäuferin

welche der englischen Sprache mächtig ist, wird für ein großes Weißwaren- und Wäschehaus gesucht.

Offerten unter S. T. 27 in die Exped. d. Bl.

Gute Ofenjekker

finden bei hohen Accordhöhen dauernde Arbeit bei der **Thonwaarenfabrik** der Magdeburger **Gas- und Credit-Bank,** vormalss

O. Duvalneau n. Co.

Wul's Land wird sofort zu einem kleinen Kluge eine Person (25–40 Jahre) gesucht; dieselbe muß aber schon als Kindermädchen conditioniert haben.

Das Näheste Rittergut Bohla bei Bischofsroda.

für eine Privat-Grenanstalt bei Berlin wird ein

Kaufschein

gesucht, der in solcher oder ähnlicher Stellung (Oberndrater, Oberlagerstädte) bereits thätig war. Gehalt bei freier Stellung mit 30 Thlr. pro Monat beginnend. Untritt den 15. October. Meldungen mit Zeugnissen beforder unter F. 131.

Eugen Cohnfelds Annonen-Bureau Berlin, Neue Promenade 7.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

Ein Böttcher,

sowie einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd. 32. Näheres im Comptoir d'alestd.

1 Banzeithner

(Zimmermann) findet dauernde Stellung bei Zimmermeister Baumann Chemnitz.

20 tüchtige Mechaniker, Schlosser und Dreher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Seidel & Raumann, Blaue Wasse Nr. 21.

Einige Bürobeamten werden für leichtere Arbeiten sofort gesucht in den Stifteschaften Jacob-Jacobsgasse 14.

Ein Böttcher,

einige Fabrik-Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Beschäftigung in der Stadt Dresden im Comptoir d'alestd.

2 Schmiede,

zum Helfen, finden Arbeit in der Waggonfabrik Freiberg, 19a.

Dienstboten

(bedient. Gesch.) finden bei gutem Lohn zu so. Untritt.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Unter Ausbedingung des Fahrplanes vom 25. Mai a. e. tritt vom Sonntag den 31. August a. e. folgende Fahrtordnung in Kraft:

Täglich von Dresden	A. fr. 5 bis Laubegast, 6 bis Tetschen, 7 bis Schandau, 8 bis Herrnskretschken, 9 bis Pillnitz, 10 bis Tetschen, Nachm. 1 bis Pillnitz, 2 bis Schandau, nach allen 3 und 4 bis Pillnitz, 5 bis Pirna, 6, 10, 11 bis Pillnitz.
Zwischenstationen	B. fr. 6, Worm. 10, Nachm. 2, 10 und 12 bis Meissen, fr. 6 und lt. Fahrplan.
	Rathm. 2, 10 bis Riesa.

Von Tetschen Worm. 8,10 und Nachm. 12,10, von Herrnskretschken Worm. 9,10, Nachm. 1,10, 4, von Schandau fr. 6, Worm. 10,10, Nachm. 2, 2,10 und 5, von Königstein 6,10, 10,10, Nachm. 2, 10 und 5,10, von Rathen-Wehlen fr. 6,10, 11,10, Nachm. 3, 3,10 und 5,10, von Pirna fr. 6, 7,10, 12, Nachm. 3,10, 4 und 6,10, von Pillnitz fr. 6,10, 7,10, 8, 9,10, Mittag 12, Nachm. 12,10, 2,10, 4,10, 4,10, 6 und 7, von Loschwitz-Pillnitz fr. 6,10, 6,10, 7,10, 8,10, 9,10, Nachm. 12,10, 12,10, 3,10, 4,10, 5, 10,10, 6,10 und 7,10.

Von Riesa Worm. 7,10 und 11,10, von Meissen fr. 6, 10,10, Nachm. 2 und 5, von Kötzschenbroda Worm. 7,10, 11,10, Nachm. 3,10 und 6,10.

Dresden, den 28. August 1873.

Der vollziehende Director Honack.

Die Fabrik von Ludw. Loewe & Co. in Berlin ist für die Loewe-Nähmaschine

von der Jury der Wiener Weltausstellung mit dem höchsten Preise,
der für die Nähmaschinen-Industrie überhaupt, einschließlich der amerikanischen,
ertheilt wurde

der Fortschritts-Medaille

gekrönt worden.
Haupt-Agentur
C. G. Heinrich,
Dresden, Landhausstraße Nr. 14.

Jedermann

fann mittelst kleiner Erfahrungen Original - Staats - Prämien - Loose erwerben, welche als eine unbedingt solide Kapital-Anlage gelten, gute Gewinn - Chancen haben und jeden Augenblick gegen Baar umgetauscht werden können:

**5proc. 1860er öst. Staatsl. à 100 fl. Ungar. Prämien-
Loose à 100 fl. Braunschweig. 20-Thlr.-Loose.**

1864er öst. Staatsloose à 100fl.

Creditloose à 100 fl.

Jährliche Ziehung:

1. September,
1. December, 1. März, 1. April, 1. Juni.

Hauptgewinne:

250.000 fl., 25.000 fl., 15.000 fl., 200.000 fl., 40.000 fl., 20.000 fl.,
10.000 fl., 5000 fl. u. s. w.

Jährliche Ziehung:

1. Oktober,
1. Januar, 1. April, 1. Juli.

Hauptgewinne:

5000 fl. u. s. w.

In Raten

à 2, à 4½, à 5 Thlr. ic. kann der Käufer nach und nach sein Loos abzahlen, genießt aber dennoch das ganze Gewinnrecht, also ob er es schon voll bezahlt hätte, so daß derselbe schon bei der ersten Anzahlung das grosse Loos ganz und allein gewinnen und sein im Anzugschein durch Serie und Nummer genau bezeichnetes Loos gegen Vollzahlung der zugeschuldigten Raten zu jeder Zeit im Originale beziehen kann.

General - Agentur
der Depositen- und Wechslerbank Brünn.
S. Kohn, Dresden, Johanniskirche 11, part.

Der Zeitpunkt

richtet näher, wo
abgehende Militairs
an an den müssen, für den neuen

Stand

sich mit
Civil-Kleidungsstücke
zu versetzen.

Die beste Gelegenheit
hierzu bietet unser

Magazin

fertiger

Herrengarderoben,

welches an

A u s w a h l ,

verbunden mit
Billigkeit und Reellität,

das grösste Etablissement

für dieses Fach am bessigen Platze repräsentirt.

Besonders aufmerksam

machen wir das gehegte Publikum auf die neu angefertigten
completten Anzüge, Winter-Ueberzieher, Tuchröcke, Rock- und Sack-Jacquets, Herren-Westen, Schlafröcke, welche in hundertenfachen Mustern, für jede Größe passend, auf Lager vorrätig sind, und empfehlen uns bei Bedarf der geeigneten

Herrenwelt

achtungsvoll

B. Lissau & Co.,

Magazin für Herren- und Knabengarderoben
en gros & en détail.

S. Frauenstraße 8, Ecke der Galeriestraße,
im früheren Locale des Herrn Paul Verderber.
Bestellungen nach Maass schnell und billig.

Große, Schränke, sämmtliche
Wäsch, Kleid, Garderobe zu
etw. Billigsteuerstr. 12, im Hause
u. gutz. verl. gr. Ziegelstr. 8, Str.

Getragene und neue Klei-
dungstücke sind stets billig

Schlafröcke!
Schlafröcke!
Schlafröcke!
nur gut und billig

in der

1. Dresden. Schlafrockfabrik

von

S. Meyer jun.,

Frauenstraße 4 u. 5.

Restauration.

Eine flotte Restauration ist anlaufhalber zu verkaufen und kann ganz nach Wunsch des Käufers übernommen werden. Zu erfragen Elsberg 11, part.

Caffee

haben nur von feinschmeckenden Sorten Caffee und verkaufen stets zu den billigsten Preisen, gegenwärtig, so weit der Markt reicht, noch zu

11, 12 und 13 Uhr. v. Fr. bis

Zucker, Reis u. ebenso zu einem billigen Preise.

Dürrell & Kabisch,

Neustadt an der Sächs. 3.

Ein anständiges Mäddchen kann das Schniderin, Blasneben, zwischenzeitlich unentbehrlich erleben. Rittereb Kreuzstraße im Bunde u. Zwischen-

geschäft bei Burkhardt.

Broschen mit Ohrringe
aus achttem Gold,
die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe
aus achttem Gold,
das Paar 1 Thir.

Chemisettenknöpfe
aus achttem Gold,
das Stück 10 Sgr.

empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.

Goldfische
sowie Gläser mit Untersperre da-
zu, empfiehlt in großer Auswahl
zu sehr niedrigen Preisen die
Galanteriewaren-

F. G. Petermann
Galeriestraße 10.

Ein Productengeschäft,
mit Schankwirtschaft
verbunden, ist sofort zu verkaufen.
Werden erbitten man unter
B. K. in die Expedition dieses
Blattes.

Auf Eis!
Frische füße Butter,
die Ranne 27 Uhr.
empfiehlt

Julius Adler,
Königsbrückstraße 53.

**Materialwaren-
Geschäft,**

verbunden mit Garren-Garbil, in
unter Lage Dresdens, ist zu
verkaufen; Preis 4-500 Thlr.,
und wiech das ganze reichhaltige
Tabak- und Cigarren-Lager mit
übernommen, dann 100 Thlr.

Näheres bei der Heyne, Steu-
rate der Almsthaler, kleine
Schleppgasse Nr. 7 in Dresden.
Briefe werden franco erbeten.

**Wörtliche
Abjritten**
aus Bestellbriefen auf F. Keyls
ind. Haartinctur.

Die Wirkung ihrer Inctur
ist eine so vorzüglische, daß mein
sehr schwächliche Haarwuchs ge-
wöl und was das Dreiecke an Hülle
und Kraft angenommen hat, seit
ich dieselbe gebraucht.

"Es war bei mir die Anwen-
dung ihrer Inctur von ausge-
zeichneter Wirkung und von dem
besten Erfolge dezeigt."

Nachdem ich schon einige Zeit
von F. Keyls ind. Inctur als
Haarbeschleierung - Mittel Ge-
braucht habe und diese in dieser
Zeit als trefflich wirkend an-
sehnen, so bitte ich ic."

"Nachdem ich schon einige Zeit
von F. Keyls ind. Inctur als
Haarbeschleierung - Mittel Ge-
braucht habe und diese in dieser
Zeit als trefflich wirkend an-
sehnen, so bitte ich ic."

"Die Wirkung ihrer Inctur
ist eine so vorzüglische, daß mein
sehr schwächliche Haarwuchs ge-
wöl und was das Dreiecke an Hülle
und Kraft angenommen hat, seit
ich dieselbe gebraucht.

"Es war bei mir die Anwen-
dung ihrer Inctur von ausge-
zeichneter Wirkung und von dem
besten Erfolge dezeigt."

"Nachdem ich schon einige Zeit
von F. Keyls ind. Inctur als
Haarbeschleierung - Mittel Ge-
braucht habe und diese in dieser
Zeit als trefflich wirkend an-
sehnen, so bitte ich ic."

"Die Wirkung ihrer Inctur
ist eine so vorzüglische, daß mein
sehr schwächliche Haarwuchs ge-
wöl und was das Dreiecke an Hülle
und Kraft angenommen hat, seit
ich dieselbe gebraucht.

"Es war bei mir die Anwen-
dung ihrer Inctur von ausge-
zeichneter Wirkung und von dem
besten Erfolge dezeigt."

"Nachdem ich schon einige Zeit
von F. Keyls ind. Inctur als
Haarbeschleierung - Mittel Ge-
braucht habe und diese in dieser
Zeit als trefflich wirkend an-
sehnen, so bitte ich ic."

"Die Wirkung ihrer Inctur
ist eine so vorzüglische, daß mein
sehr schwächliche Haarwuchs ge-
wöl und was das Dreiecke an Hülle
und Kraft angenommen hat, seit
ich dieselbe gebraucht.

"Es war bei mir die Anwen-
dung ihrer Inctur von ausge-
zeichneter Wirkung und von dem
besten Erfolge dezeigt."

"Nachdem ich schon einige Zeit
von F. Keyls ind. Inctur als
Haarbeschleierung - Mittel Ge-
braucht habe und diese in dieser
Zeit als trefflich wirkend an-
sehnen, so bitte ich ic."

"Die Wirkung ihrer Inctur
ist eine so vorzüglische, daß mein
sehr schwächliche Haarwuchs ge-
wöl und was das Dreiecke an Hülle
und Kraft angenommen hat, seit
ich dieselbe gebraucht.

"Es war bei mir die Anwen-
dung ihrer Inctur von ausge-
zeichneter Wirkung und von dem
besten Erfolge dezeigt."

Am 21. do. Ich
Herr Kaufmann O. A. Sohöbel,

hier, Virnaischestraße,

zwei Pferde von dem Unterzeichneten, angedlich um nach Weissen-
stein zu fahren. Ich kann nicht umhin, öffentlich der Ent-
rästung Ausdruck zu geben, in welch blinderthat das Ver-
fahren des Genannten mit meinen Pferden verlegt hat. Einstift
nach Weissenstein ist derselbe nach Glasschüte gefahren und hat den
Weg und hier und dort - der sich auf 16 Stunden beläuft - in 5
Stunden gefahren, so daß infolge dieser Strapazen, die durch
die große Hitze noch viel drärger werden mußten, meine Pferde so
abgetrieben sind, daß sie zwischen Tod und Leben schwanken. Mit-
gen die Worte gleichsam als Warnung mit gesagt seim und als
Rat für die armen Thiere gegenüber diesem Herrn gelten, auch
die Aufmerksamkeit des verehrlichen Thierschutzvereins in Anspruch

nehmen.

Meine Schädenansprüche mache ich auf dem Rechtswege
geltend.

Emil Nagel, Stallmeister.

Achtungsvoll

Wilhelm Richter,
Königstraße.

Bei den gegenwärtig in den verschiedensten Gegenden ausge-
tretenen Cholera-Anfällen erlaube ich mir auf meinen

Hafftmann's Magenbitteren

ganz besonders außerordentlich zu machen und empfiehlt denselben als
ein gutes und sicheres Schutzmittel gegen Cholera, gestiftet
darauf, daß derselbe beim Antritt einer Krankheit in Sachsen
vor mehreren Jahren nicht nur von verschiedenen Arzten empfohlen
wurde, sondern auch mit dem besten Erfolg jederzeit an-
gewendet worden ist.

Pirna, im Juli 1873.

Johann Gottlieb Hafftmann.

Logen in Originalstücken halten stet;

Für Altstadt-Dresden

die Herren:

Abziehzugel
von 5 Uhr, an das zum größten
Armbüste,
Schnupper,
bis 6 Uhr.
Schönste Auswahl!
Aronenholzzen
einseln, vorne reiches Vater von
Brämen,
natürliche u. launige Gegenstände,
empfiehlt besonders preiswert
A. M. A. Flinzer,
Dresden,
Freiberger Platz 21.

Ausverkauf
des
gänzlichen
Sommer-Lagers
von
Quabenanzügen,
Paletots, Jaquets, Joppen,
Blousen, Turner-
und Wash-Anzügen,
Hosen, Westen u. s. w.
für Knaben
von 2—16 Jahren
um schnell zu räumen
für die
Hälften des Kosten-
preises!!!

S. Nagelstock-
Magazin (Specialität)
für Knaben-Garderobe,
Schössergasse 24
vom Altmarkt
2. Gewölbe.

Gold-
Waaren-Ausverkauf.
Garantie für Wahrheit!
Goldgarnituren
(Broche und Choker) von
2 Uhr an,
Gold-Trauringe
Stadt 25 Uhr.
Goldmedaillons
Stadt von 2 Uhr an,
Doppelringe, Siegelringe
Schlangenzüge u. s. w.
von 25 Uhr an,
Kinderohrringe
Süßes Sicht unter Garantie!
A. M. A. Flinzer.
Dresden, Freiberger Platz 21.

Für das
Nationalfest
am 2. September
empfiehlt ich
complete
Flaggen,
Flaggenstoffe
ac. ac.
Robert Bernhardt,
21 e Freiberger Platz 21.

Rückaufgeschäft
Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.
Zu verkaufen: 50 Stück schwere
goldene Überfetten, schwer goldene
Herren- und Damenuhren, Sie-
getringe, Trauringe, Armbänder,
Brötchen, Obertringe u. s. w.

Ein Haus
In Pottdappel, schönste Lage,
bestehend aus 1 Raum, 8 Stunden
nebst Küche und Kammer, 1
Waschküche mit schönen Gemüse-
kästen u. d. Weißplan, ist sofort
zu verkaufen. Preis herab auf
Oste. 1. November Nr. 16.

Wittig's Gelehr.
Mit circa 1500 Uhr. Capital
kann ein junger, intelligenter
Kaufmann in ein sehr lukratives
Handelsgeschäft eintreten. Wer
bedarf unter **M. G. 36** in die
Gasse d. 21.

Alle Weigen, Bratwurst, Käse,
auch in sehr schönen Zustand
kauft man Blauecke 22.

Geschäftsräume zu gründen,
verhüllt bei Gr. J. Wolff,
Gasse Christiana, Nr. IV.
Reelles Heirathss-
Gesch.
Ein junger, gebildeter Ge-
schäftsmann (25 Jahre) in der
Provina sucht eine treue Ehefrau,
welche Sinn f. Häus-
lichkeit und Lust zum Geschäft
hat. Werthe Damen, welche
diesem austrichtigen Geschick ver-
trauen möchten wollen, werden
gebeten, wertige Adressen mit
Photographie bis zum 31. Aug.
unter „Discretion“ in der
Expedition d. Bl. zur Weiter-
beförderung überzulegen.

Gottlieb Knöfel's
Stiel- und Schuhmagazin,
Haupflager des Lederteids,
gr. Weißerstraße 24.
(Stadt Dresden).
Bei der zunehmenden Theuer-
ung des Schuhwerks, besonders
zu empfehlen, Preis 3 bis 5 Gr.
1/2 Gulden für voll berechnet.
Auf Vortheilshand wird auf-
merksam gemacht von
Gottlieb Knöfel.

Neue und
Große Auswahl
in Lama's
glatt, gestreift und karriert
a 12, 14, 16, 18 u. 20 Uhr.
Muster, empfiehlt
19 Wallstraße 19.
Julius Thiele.

Jülich, Stoff-
u. Gunder-
hütte,
eignes Fabrik-
tat neuester
Fa. an
empfiehlt
E. Küngel, Unnenstr. 19, an
der Einmühle.

Photographie-
rahmen
in jeder Grösse,
Butterdosen,
schriftlich empfohlen, von 25 Uhr an,

Caffeebreiter

von 5 Uhr an,
Prima Neusilber-

Esstößel, a. T. 2 Uhr,
Theelöffel a. T. 1 Uhr,
empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,
billigste
Einkaufs-Quelle
für
Galanter- und Kurz-
waren,
Dresden,
13 Scheffelstraße 13.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herr
Louis Reinhardt in Stadt
Schoenberg. Herr. Wilh. Jäde
in Mühlhausen/Thür. Herr. Me-
sererar. Döbel in Oppoldis-
walde. Eine Tochter: Herr. Berg-
verwalter Müller in Lügau.
Herr. Lehrer Gustav Rudolph in
Blanken bei Dresden. Herr. Dr.
Kaufmann in Dresden.

Berichtet: Herr Georg Schmidt,
Angestellter zur See, mit Fel.
Lidia Niclus in Dresden. Herr
Lehrer Julius Bödel in Schön-
hain bei Plauen mit Fel. Auguste
Lorenz in Johanngeorgenstadt.
Herr Emil Henkel mit Fel. Hedwig
Horn in Chemnitz. Herr Herm.
Owen in Leipzig mit Fel. Emilie
Greifenhain in Chemnitz. Herr
Hermann Röder in Berlin mit Fel.
Martha Hedrich in Glauchau.

Verstorben: Herr Statthalter-Wil-
helm Oscar Tod mit Fel. Marie
Müller in Schwarzenberg. Herr
Germann Paulsen mit Fel. Julie
Fiedler in Leipzig. Herr Sem-
inarlehrer C. A. Fiedler mit Fel. Rosa Rosenthaler in
Bautzen.

Gestorben: Frau Agnes Ottlie-
brie. Stadthauptmann Schwed-
richen in Leipzig (+ 26.). Herr
Braumeister Friedrich Kau-
mann Ervela Brunk in Lichten-
stein (+ 25.). Frau Agnes Wil-
helmine Bielitz in Dresden (+ 26.).
Herr. Paul Böhme's Sohn,
Gebhard, in Dresden (+ 27.).
Herr. Bernhard Wolf's Tochter,
Elisabeth, da. (+ 27.). Frau
Wiederkehr Mäder geb. Schmidt
da. (+ 26.). Herr. Robert John's
Tochter, Maria Elisabeth, da.
(+ 27.). Herr. Heinrich Lange's
Zwillingstochter, Martha, da.
(+ 25.).

In Dresden offiziell an-
gemeldet Todesfälle: Herr
Joh. Fried. Ernst Krante, Be-
herr. bis Hotel Stadt Peters-
dorf (+ 26.). Frau Johanne
Gottlieb-Lüdemann geb. Dornst,
Vorsteher an der Kreuzkirche Gö-
tzen. (+ 24.). Frau Emilie
Becker, Kaufmanns-Ehe., (+ 27.).

Durch die Geburt eines kräf-
tigen Knaben wurden erfreut
Meldungen der Bittau.
Emil Böls nebst Frau M.
da. Endam.

Die Geburt eines kräf-
tigen Knaben wurde erfreut
Meldungen der Bittau.

Emil Böls nebst Frau M.
da. Endam.

Zodes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekann-
ten die traurige Nachricht, das
unter guter Gattin und Mutter
der Solporteur des „Dresdner
Theaters“, Christian Trangott Eisold,
gestern Abend 11 Uhr nach
langen Leidern sonst entblößt
ist. Dies zeigen hierauf an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend Nachmittag um 4 Uhr
vom Trauerhaus, Schlossgasse
15, statt.

Dank.

Zurückgelebt von der Liebe
Hälfte unseres guten Gatten und
Vaters, dankt es uns, allen den
lieben Verwandten, Freunden und
Bekannten, welche die Theil-
nahme durch ihre Begleitung zur
letzen Ruhestätte, durch den
reichen Palmen- und Blumen-
schmuck, sowie die am Grabe
von Herrn Dr. Alac. Kubin geprä-
gten Trostessprüche und die er-
habende Trauermusik zu erkennen
gaben, unserem herzlichsten Dank
ausdrücklich hierauf.

Dort aber, unvergesslicher lieber
Gatte und Vater rufen wir nach:
Wie steht in tödlicher Erde
Nach Deinen Leiden und Be-
schwerde,
Wie vereinst zu unsrer Zeit,
Wie und wiedersehen in Ewig-
keit.

Die liebfürchtige Witwe
nebst Kinder

A. W. Franke.

Dresden den 28. August 1873.
Zurückgelebt vom Grabe mel-
nend neuen, unvergesslichen Man-
nes, drängt es mich, allen lieben
Verwandten, Freunden und Be-
kannten für die herzliche Theil-
nahme, sowie für den überaus
reichen Blumenkunst meinen
innigsten Dank auszusprechen.
Herzlichen Dank Herrn Dr. Ni-
kisch! für die liebvolle und au-
erordentliche Thätigkeit, um mir mein
Name zu erhalten. Danke dem Geangverein Strakelaar für
den erhebenden Gefall am Vor-
abend des Begrafnißes, sowie
für den Ehrgang am Grabe.
Danke dem Herrn Archidiakonus
Niedel und dem geedelten Vor-
stand des Gärtnervereins für die
trostenden Worte am Grabe.
Herzlichen Dank auch dem Gär-
tnerverein, welcher durch ganz
besondere Zeichen der Liebe und
reiche Theilnahme dem dahin-
geleiteten Freund die letzte
Ehre erwies. Wie der All-
mächtige Sie alle vor ähnlichem
Schicksal bewahren.
Dresden, 28. August 1873.

Die trauernde Witwe

nebst Kindern.

Privatbesprechungen.

Aufruf an alle
Musiker

in Dresden.

Zur Beweisunterstützung einer
Petition an die hohe zweite
Kammer der nächsten Stände-
Versammlung werden alle
Musikanten erachtet, im Laufe dieser
Tage, bis spätestens mit 3. Sept.
im Stadt-Baldhüüschen 1. Et.
Raum, von 2 bis 3 Uhr, zu

erscheinen.

Der Vorstand des Allgemeinen
Musiker-Vereins f. Dresden.

Confidentialia.

Sonnabend den 30. Au-
gust, punt 8 Uhr, im Saale
der Deutschen Halle

Generalversammlung.

Zu zahlreicher Theilnahme laden
ein. D. V.

Tischler-

Krankenkasse.

Montag den 1. Sept. findet
in der Centralhalle **Concert**
mit darauf folgendem **Ball**
statt. Anfang 8 Uhr. Billets
a 2 1/2 Uhr, an der Kasse 3 Uhr.

Finden die Ammen unter **O. S. I.**
in der Expedition d. Bl. nied-
erlegte, will, um Zeitpunkt zu ver-
meiden, geben, die Kleidung der
jungen Dame anzugeben.

Antwort entweder recht. Hof-
postamt unter **E. J.** oder in der
Expedition d. Bl. erbeten.

C. C. C. 1860.

Willst Du die Güte
Des Meisters wissen,
So kloß daran.

Unter Ihrem angegebenen Vor-
und Jünamen liegt Brief recht.

A. R. B. 9 liegt ein Brief
zur Abholung bereit.

Wenn dem Tischlernvertreter
wieder einmal der Kam-
mertypen sollte, den Beamten auf
der Dampfpläne in Blasewitz
gebildet zu behandeln, so werden
wie dem kommen Gruber ein
Laufband bereiten, aber in der
Elbe, wo es am leichtesten ist.

Mehrere tägliche Fahrgäste
als Augenzeugen.

**Ziegelmäher zum Durch-
machen werden empfohlen**

Postkarte

am Et.

Dresdner Lehrerverein.

Generalversammlung. 29.

Uhr. 5 Uhr. Conversation

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 6 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 7 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 8 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 9 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 10 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 11 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 12 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 1 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 2 Uhr.

Postkarte

am Et.

Generalversammlung.

Uhr. 3 Uhr.

Postkarte

Waisenhaus-Industrie-Bazar

Waisenhausstrasse 29 vis-à-vis dem Victoria-Hotel,
geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr,
dem geehrten Publikum zum freundlichen Besuch empfohlen.

Max Winde & Wehle,

Niederlage und Comptoir Atelier und Fabrik
Vorhalle und 1. Etage. große Blauenstraße 17.
Fabrik von Zimmer- und Salon-Möbeln.
Atelier für seine Holzbildhauerarbeiten.
Lager Schweizer und Tiroler Holzschnitzereien.
Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

T. Mayer,
Conditorei und Café.

30 Zeitungen und Zeitschriften.
Bestellungen und Wässer bei Herrschatten werden übernommen,
vorsichtig und sorgfältig ausgeführt.

Beste Bedienung in der Vorhalle.

Carl Donath,

Halle 2 und 3. Kunst-Anstalt. 2 und 3. Permanente Ausstellung

Oel-, Porzellan-, Aquarell- u. Pastell-Gemälde.
S p e c i a l i t ä t
deutscher, franz. u. amerik. Oelfarbendrucke.
Lager von Aquarellirten Photographien, Photographien, stereoskop-Bildern u. Apparaten, Mikrophonen, Eddoloshopen, Loupen, Prachtwerken, Albums etc.

Goldbaroquerahmen-Fabrik.
Haupt-Depot der Collection Litoff.

Dresden. Gebrüder Hirsch. Chemnitz.
Portefeuille- und Lederwaaren-Fabrik.
Lager französischer, engl. und deutscher Galanterie- und Kurzwaaren.

Halle Nr. 5. En gros. Reichste Auswahl, billigste Preise.

En detail.

Pferde- und Wagen-Auction.
Freitag, den 29. August,
Vormittag von 11 Uhr an,
sollen Königsbrücke strasse Nr. 72 (neben der „Tanne“) wegen Aufgabe der Militär-Rohrbauhufen
1) 6 bis 8 Stück fränkische Pferde,
2) 6 Stück Kohlenwagen, Geschirre, Ketten, Hemmschäfte ic. ic.
Angebote versteigert werden.

W. Schulze,
Königl. Bezirks-Vertrags- und Rathsauctionator.

Auction.
Im neuen Schlachthof, an der Leipzigerstraße, sollen
Montag, den 1. September, von Vormittags 10 Uhr an
circa 100 Haufen Nutz- und
Brennholz,

jewoche Dienstag, den 2. September:
verschiedene Baugeräthschaften
und Werkzeuge,

als: 10 Maulorbs, 6 Dreschhöfen, Karren, Kaffästen, Mühlbreter, Böcke, Häser, 1 Blasbalg, 2 Amböse, 6 Schraubstocke, 1 Bohrmashine, sowie verschiedene Schmiede-, Schlosser- und Klempner-Werkzeuge, ferner Hobelbänke, Tischlerwerkzeuge, 1 Korbwagen, Pferdegeschirr, Ketten ic.

versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator und Taxator.

Pferde-Auction.
Durch das Brandungslädt zu Tollwitz sind
10 Pferde

für schweres Fuhrwerk entbehrlich geworden und sollen
deshalb

Sonnabend, den 30. August 1873,
Vormittag von 10—12 Uhr in Donath's Restauration
öffentlicht gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Erreichungslustige werden dazu eingeladen.

Tollwitz, am 27. August 1873.

Ich habe,
um den Herren Oeconomen Gelegenheit zu bieten,
preiswürdige
Erntegeschenke

zu machen, eine Partie Kleiderstoffe im Preise er-
wünscht und verfehlt nicht, hierauf angelegentlich auf-
merksam zu machen.

Robert Bernhardt,
Seiden- & Modewaaren-Handlung,
Dresden, Freiberger Platz 21c.

Pianinos von 150—220 Thlr., Rücken zu 130 u. 150
G.-Oct., für 30 Thlr., emp. W. Gräbner, Breitestr. 7, pt. u. 1. Gt.

Schmiedel & Förster,

Barter rechts und 1. Etage.
Tapeten-Fabrik, Rouleaux-, Goldleisten- und Parquetsussboden-Lager.
Wand- und Decken-Decorations jeder Art.
Größte Auswahl, billigste Preise.

Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Lager

von **Hermann Lippmann, Fürschnier,**

in der Halle Nr. 4,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von div. Pelzwaaren, Herren-Hüten und Mützen unter ständiger, solidester Bedienung. Bestellungen und Reparaturen werden unter billigster Berechnung prompt ausgeführt.

I. Dresdner Commissions-Bazar
und Lombard-Bank

empfiehlt in grösster Auswahl: Polster-, Tischler- und Elsenmöbel, Matratzen, Uhren aller Art, Haush- und Küchengeräthe in Holz, Blech und Eisen, Reise- und Handkoffer, Schuhwerk für Herren und Damen, Parfumerien, Gläser, Porzellan- und Stein-gutwaren, Charken in allen Preislagen ic. zu äußerst billigen Preisen bei bekannter solider Bedienung.

Th. Meyer & Co.,
früher Gewandhaus erste Etage.

Zur Beachtung:

Einem hochgeehrten Publikum zu Dresden und Umgegend.

Die auf Zeit bestehenden Geld- und Creditverhältnisse zwingen die hier selbstständigen Schuhmacher Nachstehendes zur gesetzlichen Veröffentlichung zu veröffentlichen. In mehreren Generalversammlungen wurde die Frage des Credits eingehend besprochen und konnte man zu keinem anderen Resultate kommen, als daß von jetzt an die Schuhmacher ihre Arbeiten in der Regel nur gegen Barzahlung abgeben können, doch soll resp. den sicheren Kunden ein Credit von höchstens drei Monaten gewährt bleiben. Da es genügend bekannt sein wird, daß der Schuhmacher bei den jetzt immer noch steigenden Materialpreisen noch lange nicht den den Zeitverhältnissen entsprechenden Gewinn zu erwischen im Stande ist, so dürfen wir in der Hoffnung sein, daß diese Erklärung die gerechte Würdigung unserer hochgeehrten Publikums zu Dresden und Umgegend finden wird.

Mit Hochachtung

Die Verwaltung der Schuhmacher-Zunft.

Die Verwaltung des Vereins gewerbtr. Schuhmacher.

Entomologen!

Die äusserst reichen Sammlungen des verstorbenen Dr. med. Schulz in Plauen im Vogtlande, an Coleopteren und Lepidopteren, sind grosse Schätze fullend, eine grosse Anzahl Werke der betreffenden Literatur ic. sollen

Montag den 1. Septbr. 6. c.

Vormittags 10 Uhr,

im Gartengrundstück des Verstorbenen, Plauen, Hirtenhäuschen, gegen Baar öffentlich versteigert werden.

Bon Freitag den 29. August ab sind die Sammlungen gegen 5 Mar. Entree von 10—11 Uhr und Nachmittags von 1—5 Uhr dem Publikum geöffnet.

Coleopteren 6500 Species; Lepidopteren 5000 Species.

Das Gartengrundstück

des verstorbenen Dr. med. Schulz in Plauen im Vogtlande soll wegen Gebrechlichkeit

Dienstag den 3. September 1873

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle freiwillig öffentlich versteigert werden.

Dasselbe besteht in 19 Quadrat-Ruten offenem Gartenland

und einer eben so großen Bergfläche mit Bergabbauden, einer

Wohnung und zwei Pavillons auf vier Terrassen. Sämtliche Räume sind durch freilich angelegte Luftleitung zu erwärmen und werden durch eine weitverzweigte Wasserversorgung bis auf den äufersten Punkt mit Wasser versiehen.

Barzahlung, oder bei genügender Sicherstellung des Neusten ein Drittteil Anzahlung.

Ein industrielles Etablissement

wird in der Nähe von Dresden zu pachten event. zu kaufen

geachtet. Einrichtung ist Maschinenfabrik. Angebote mit genauen

Eingaben sind an die Bil.-Exp. d. PL., gr. Klosterstrasse 5,

unter X. Z. 25 einzuladen. Discretion zugesichert.

Die Niederlage von

Niederlößnitzer Champagner

aus der Fabrik von Irz. Rabenacker in Coswig bei

Weissen, zu den Preisen a 25, 30 und 35 Mar. ic. Blaube-

gasse 6 befindet sich bei Herrn Weber, Weber's Gasthaus, Schloss-

gasse Nr. 6.

Taschen- und Gesellschafts-Feuer-

werk; sowie großes Land-, Garten- und

Wasser-Feuerwerk in großer Aus-

wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flammen ic. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel, Gasse d. gr. Brüderg.

An unsere Mitbürger und
Wähler im IV. Landtags-
Wahlkreise
(Neustadt-Dresden).

Der Bezirkverein Dresden rechts der Elbe hat in seiner letzten außerordentlichen Versammlung als Landtagskandidaten für den IV. Wahlkreis

Herrn Stadtverordneten, Advokat

Ernst Lohrmann

ausgestellt. Derselbe hat als Stadtverordneter seinen Elter, seine Belehrung und Opferwilligkeit für das Gemeinwohl in höchster auffallender Weise bewiesen, als Landtagskandidat aber sein Programm dem Bezirkvereine in folgender Weise dargelegt: er sei ein begeisterter Anhänger des geistigen deutschen Reichs, aber auch für die Selbstständigkeit der Einzelstaaten, die durch die Reichsverfassung garantiert und durch die Weisheit geheiligt sei, treu einzuhalten geneigt. Er erkenne gern und freudig an, daß die gegenwärtige Regierung Sachsen eine gerechte und weise sei, die mit Recht in vielen Beziehungen auf Unterstüzung rechnen könne und welche prinzipiell entgegensteht ihm fern liege; wohl aber behalte er sich vor, in den Punkten, in denen er mit der Regierung nicht einverstanden sei, seiner abwehrenden Ansicht freimäßig und unerschrocken Ausdruck zu verschaffen.

Beratung durch die Publication des Volksbildungsgesetzes, welches von der Staatsregierung gegen die Stimmen der Mehrheit der zweiten Kammer zur Sanction empfohlen worden sei, halte er es für eine wohlbegründete Forderung der liberalen Partei, zu welcher er sich bekannte, mit allen gesetzlichen Mitteln auf eine Abänderung des § 92 der Verfassungsbürg und darauf hinzuwirken, daß Gesetze nicht gegen die Majorität der zweiten Kammer zu Stande kommen sollen. Er erkenne an, daß die Staatsregierung nach § 92 der Verfassung zur Verkündung berechtigt gewesen sei, und daß die Regierung dieses Gesetz trotz der entgegenstehenden Mehrheit der zweiten Kammer wohl vornehmlich nur wegen seines engen Zusammenhangs mit den Organisationsgesetzen zur Sanction empfohlen habe, obwohl um so mehr, daß § 92 zum letzten Male gegen die zweite Kammer zur Anwendung gelangt sein möge, als viele andere Verfassung ähnliche Bestimmungen nicht haben.

Bezüglich der Amtsblätter sei ebenfalls eine Abänderung anzustreben. Es sei durchaus erforderlich, daß die Regierung ihre amtlichen Organe habe, aus denen das Volk die Meinung auch hörte, die zweite Kammer empfiehlt daher die Amtsblätter für ein unveräußerliches Palladium der Freiheit, für unentbehrlich namentlich bei Pressevergehen und Staatsverbrechen und könne sich mit deren Erfüllung durch Schriftsgerichte nicht einverstanden erklären.

Abweichend von der Ansicht der Staatsregierung sei seine Meinung auch Betreffs der Schwurgerichte; er halte die gleichen auch für ein unveräußerliches Palladium der Freiheit, für unentbehrlich namentlich bei Pressevergehen und Staatsverbrechen und könne sich mit deren Erfüllung durch Schriftsgerichte nicht einverstanden erklären.

Den Interessen der Gewerbetreibenden wolle er lediglich Theilnahme und sei bereit, den weiteren Ausbau der bermaligen Gewiegung betreffs des Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf Grund der gemachten Erfahrungen förmlich zu fordern.

Sollte endlich die Theilnahme des Volkes an den parlamentarischen Verhandlungen nicht durch das Unvermögen erschaffen, so müsse seiner Ansicht nach, annual seitdem dem Reichstage eine große Anzahl geschickterer Arbeiter zu gehalten sei, auf eine wesentliche Verstärkung der Dauer und der Debatten des Volksabtes und davon gewillt werden, daß nicht zu viele Redner sprechen. Es werde sich seiner Ansicht nach empfehlen, wenn zwar innerhalb der Parteien umfassende Verberathungen geöffneten, für die Plenarberathung selbst aber von jeder Partei nur wenige Redner bestimmt würden.

Dieses Programm, bei den künftigen Berathungen unserer Volksvertretung befolgen und consequent durchgeführt, wie es von dem von uns ausgewählten Kandidaten Herrn Adv. Voßmann, nach unserer am Gesetzgebung betreffenden Überzeugung erwartet werden kann, sicherte die Würdigung unseres lieben Sachsenlandes sowohl, als auch zum besten unserer geliebten deutschen Vaterlandes nur wünschen können und war umso mehr, als Adv. Voßmann in seiner unabkömmligen Lebensstellung nicht nach dieser oder jener Richtung hin Aussichten zu nehmbar hat, sondern als vollständig freier Mann seinem Programm jederzeit treu sein kann und wird.

Wir danken deshalb an Sie, gebürtige Bürger, daß ergebnende Gedanken Ihre Wahl an unseren Kandidaten, Herrn Adv. Ernst Lohrmann, richten zu wollen.

Dresden, am 27. August 1873.

Der Bezirks-Verein rechts der Elbe.

Maisschrot, Hafer, Mehle, Schwarzmehl

und Kleien-Verkauf

Schreiberstrasse Nr. 15.

Gegen Granto-Einführung des Betrages an Direktor Kleimich, Schloßstrasse 23, wird überallhin franco verhandelt:

Die Buchführung.

Eine klare, leicht verständliche Lehre, auf die populärste Art verfaßt, so daß auch der Ungeübte sie in kürzester Zeit ohne weitere Anleitung zu erlernen vermag, von

Direktor Kleimich.

Preis für den I. Theil: einsame Buchführung 17 Mar., für den II. Theil: doppelte Buchführung 12 Mar., und für beide Theile in einem Bande 27 Mar. (incl. Porto).

echte Salzm-Uhrketten

für Herren u. Damen, erstere schon von

1 Thlr. an, in großer Auswahl verkaufen zu können.

Garantie 5 Jahre.

Ernst Zscheile,

"Billigste Einlauf-Souche"

für Galanterie- und Kurzwaaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

Vom Altmarkt aus links Seite.

Restaurant Kgl Belvedere
auf der Bastei. **Großes Concert**
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 5 Mgr. Morgen Großes Sinfonie-Concert.
Täglich Großes Concert. A. G. Marschner.

Bergkeller.

Gegen dienstlicher Abhaltung findet das gestern angezeigte Concert vom Pionnier-Musikchor heute Freitag, den 27. d. Abends 7 Uhr statt.
Ergebnis: Schwarze.

Restauration auf der Bastei

in der sächs. Schweiz.

Nächsten Sonntag, den 31. August
bei günstiger Witterung **Großes Militär-Concert**
vom Herrn Musikkorps A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
König von Preußen.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 5 Mgr.

Dienstag den 2. September
zum Jahrestage der Schlacht von Sedan
in sämtlichen Räumen des Waldschlößchens
(Terrasse und Park)

nationale Festfeier,

veranstaltet von der **Dresdner Liedertafel**
zum Besten patriotischer Lobsangreie, namentlich zur Unterhaltung
hilfsbedürftiger Invaliden.

Das Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.
Billets à 7½ Mgr. sind bei den Herren Müggendorf u.
Bartels, Bernhard Friedl, Musikalienhandlung, Schloß-
straße, August Renner, Altmarkt, O. B. Friedrich, Kunst-
mobilhandlung, Georgplatz, und Weise u. Co., Neustadt,
Hausratstraße, bis zum Festtage Mittags 12 Uhr zu haben, sowie
Abends an der Gasse à 10 Mgr.

Die Dresdner Liedertafel.

Leipziger Keller, Ecke der Heinrichstr.
Tägl. großes Concert u. Vorstellung.
Der beliebte Schuh- Uangel-Tanzel mit Ausweitung, große
Kom. Scene mit Gesang, Ballett und Tableau, kommt täglich
zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Hente große

Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballett, Komik und lebenden Bildern.
Zur Ausführung gelangen die ausgedehntesten und
zeitgemässtesten Vlecken.

(Auf allgemeines Verlangen) zum 12. Male:

Der Jesuiten-Uangel-Tanzel,
große komische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.

Die Ausweisung der Jesuiten,
mimisch-plastisches Tableau.

**Die Opfer des grossen
Börsenkrachs**

in Wien, Dresden und München.

Zum 12. Male (ganz neu):

Rieke und Piele, oder Am Schornstein.

gr. kom. Scene mit Gesang.

Der Jesuiten-Uangel-Tanzel kommt um 1/29 Uhr, der Börsen-
krach um 1/11 Uhr zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Dienstag, den 2. September
Zur Feier des deutschen Nationalfestes Gr. Extra-Zelt-
vorstellung u. Concert. Zur Ausführung gelangt:

Das einzige Deutschland;
gr. mimisch-plastisches Tableau,
ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Salons.

Schweizerhaus.

Heute Freitag

Abend-Concert

von Herrn Musikkorps Görtner mit seiner Kapelle.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 1 Mgr. Werner.

Garten-Restaurant**Stadt Metz.****Hente Abend-Concert.**

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr. Carl Hennig.

Nächsten Sonntag und Montag
Grünefest und Tanzmusik
im Gasthof zu Wahnsdorf,

worauf freundlich eingeladen
M. Siebler.

Annenhof. Hente Freiconcert.

J. A. Beck.



The
Little Wanzer,
amerikanische
Doppelsteppstich-Familien-
Nähmaschine



zum Hand- und Fuss-Betrieb,

wurde auf der Wiener Weltausstellung durch

2 Verdienst-Medaillen

(die höchste Auszeichnung für Nähmaschinen)

prämiirt.

Alleinige Niederlage in Dresden Galeriestrasse 6.

J. H. Meyer jr.

Seiden-, Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft.

Die beiden Waldmenschen produciren
sich nur bis 1. September.**Victoria-Salon.**

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastrasse.

heute Freitag, den 29. August.

Großes Extra-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern des allgemeinen Musi-
kervereins zu Dresden, unter gelehrter Leitung des
Herrn Musikkorps Erdmann Puschold.**Debut der russischen Waldmenschen**
Andrian u. dessen Sohn Fedor aus dem Kosromaschen Walde.Eintritt in den Saal 7½ Mgr. 1½ numerische Stände
Galerie 5 Mgr. 1½ 15 Mgr. 20 Mgr.Casseneröffnung 6½ Uhr. — Anfang des
Concerts 8 Uhr.Nachdem ich dem gebräuchten Publikum in den
früheren Jahren alle Novitäten der berühmtesten
Künstler vorgeführt habe, habe ich nicht die enormen
Kosten gescheut, auch dieses in der Welt einzig da-
stehende Naturwunder für mein Etablissement zu
gewinnen.Hochachtungsvoll F. W. Schmiede.
Zur näheren Bekanntmachung der Waldmenschen
werden sich dieselben vom 11.—1 Uhr in den
Vorrichtezimmern des Victoria-Salons aufzuhalten.
Eintritt für diese Zimmer à Person 1 Uhr.**Ausstellung der Victoria regia**
im Königl. botanischen Garten.

5. Blume heute blühend. Eintritt 1 Mgr. Kinder 1½ Mgr.

Gasthof zu Cotta.

Hente Schlachtfest. 6. J. Guhrmüller.

Vom 15. September an
bei Herrn Cotta in Empfang nehmen können.

Dresden, den 27. August 1870.

F. H. Vogel,

A. A. Stellvertretender Vorstand.

Einem Geschäftsmann,
der sich für die Tischler- oder Möbelbranche interessirt, ist Gelegen-
heit geboten, sich del 1½ bis 2 Uhrsuccesiver Einzahlung eine
gute Cristiana zu schaffen.Kapitalisten, welche von einer Miltbeteiligung absehen, er-
halten als Darlehen 10 Prozent Zinsen und doppelseit Sicher-
heit. Kreissen erbittet man unter Cifler**H. B. 20**

Expedition dieses Blattes.

Montag, den 1. September, beginnen wieder neue Kurse

in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in sonstigen Handels-Wissenschaften und im

Schnell-Schönschreiben.Für Damen ist noch eine besondere Lehrerin. — Honorar: im Artikel
10 Uhr., allein 20 Uhr. per Kursus von 15 Stunden peinum.
— Annahme sofort und täglich.**Spies,**

Director eines Handels-Lehr-Instituts,

Altmarkt Nr. 8, 3. Etage.

Für Bächter.
Ein kleiner sehr ergiebiges
Landgut, ca. 48 Schfl. groß,
sehr ergiebiger Boden, unten
Dresden gelegen, soll mit voller
Kreinte sofort auf 12 Jahre ver-
pachtet werden.Offerter unter E. B. 105
befürwortet die Annoncen-Expedi-
tion von Haasestein u. Vogel
in Dresden.Berücksichtete gut gearbeitete Pol-
stermöbel sind wegen Auf-
gabe des Magazins billig zu
verkaufen.

Große Oberseergasse 3, vrt.

Sophia, gut dauerhaft, sieben

zum Verkauf Willmuthstr. 14.

Son unferrem Collegen, dem Heilsatzabgeordneten für
Immenstadt, Herrn Rechtsanwalt Dr. Volk, sind wir aufge-
fordert worden, für die stadtdebdäglichen Bewohner von Immen-
stadt milde Gaben zu sammeln. Wenn nun auch noch dem in
gleichen Blättern unter dem 5. August d. J. veröffentlichsten
Aufruf achtbare Firmen unserer Stadt bereit sind eine Sammlung
zu solchen Zwecken einzustellen, so glauben wir doch an unsere
Freunde und Bekannte noch besonders die Bitte um Zustellung
von Geldbeiträgen um so unbedenklicher richtig zu dürfen, als
nach den neulichen und zugegangenen Mitteilungen die Noth
noch schlimmer ist, als anfänglich zu übersehen war und reich-
liche Hilfe in dem sonst so freundlichen Elgauer Alpenstädtchen
dringend geboten erscheint. Es sind von der Wasserstift gegen
100 Wohnhäuser und 60 Nebengebäude betroffen, 10 Gebäude
gänzlich zerstört, 10 Brücken und Uebergänge, 7 Brunnen und
Wege und Straßen in einer Gesamtfläche von 900 Metern,
sowie die städtische Wasserleitung total vernichtet worden. Ein
Wieder, Kühen, Schweinen und Geflügel, die hauptfächlichen
Gegenstände des häuslichen Besitzthums, ist sehr viel verloren ge-
gangen. Es steht keine Versicherungsgeellschaft, welche gegen
solchen Verlust entzuldet.

Die Worte: „Einer für Alle und Alle für einen“ sind in
Deutschland zur That geworfen. Mögen sie sich auch an den
Unglücklichen in Immenstadt bewähren.
Ueber die und zugehörenden Gaben werden wir später öffent-
lich mittheilen.

Dresden, am 27. August 1870.
Dr. Schwarz, Adv. Gustav Ackermann,
Generalstaatsanwalt. Hofrat und Finanzprocurator.
(Anschrift: gr. Weißauer. Straße 21 II.)

Hab' Acht!Ein fern dressirter brauner,
glatthaarer**Hühnerhund,**deutscher Race, guter Vorsteher,
Sünder und verletzter Appelleur
auf dem Felde und im Wasser,
im 8. Felde stehend, ist zu ver-
kaufen.Räuchernd dreifach unter E. L.
84 post. fest. Berga an der
weissen Elster.**Avis
für Capitalisten.**Bei einem äußerst rentablen
Geschäft in Dresden, wobei we-
der durch Creditertheilung, noch
durch irgend einen anderen Factor
Risiko entstehen kann, wird
die Beteiligung eines Capitali-
sten mit 50,000 Thalern ge-
sucht. Man erhält die diesbezüg-
liche Correspondenz unter Cifler
C. J. 9 an die Expedition die-
ses Blattes.**Günstige Offerte**
für RestaurateureEin schön gelegenes
Etablissementin einer bedeutenden Fabrik- u.
Handelsstadt, mit grossem Con-
cert-Garten und Saal, wel-
ches sich einer bedeutenden
Frequenz zu erfreuen hat. Es
wegen gewöhnlicher Zurichtung
des Besitzers vom Geschäft zu
verkaufen. Dieses Kapital 80,000 Thlr. erforderlich.Besitzer kann seine Offerte
unter A. J. 126a an die
Annoncen-Expedition von Ha-
asestein & Vogel, Dresden.**Gutsverpachtung**Ein Gutcomplex von ca. 220
Scheffel Areal unter Dresden
und Wiesa, soll zum 1. Oktober
aber auch früher auf 12—14
Jahre verpachtet werden. Be-
werber wollen ihre Ader unter
E. G. 104 niedergelegen in der
Annoncen-Expedition von Ha-
asestein & Vogel, Dresden.**Gantzhöheit**Das steckteste Mittel zur
schnellsten Entfernung aller Un-
reinigkeiten der Haut und Con-
servation eines sauberen Teints
ist das „Dermatosot“.Gegenwärtig Verwendung oder Nach-
nahme von 1 Uhr. nur zu be-
zahlen durch die Hauptagentur

M. Gusken Sohn,

Guben, Rheinpreußen.

Geschäfts-VerkaufWegen Krankheit meiner Frau
bin ich gekommen, mein Deti-
nations-Geschäft, verbunden
mit Spandt- und Speisewirth-
schaft, zu verkaufen.

Albert Sommer.

Boulevardstrasse 85.

Für Fleischer!Majoran 2 Scheffel Garten zu Ge-
mäuse, Spring- und Quellwasseram Hause, in der romantischen
sächsischen Schweiz, 1½ Stundenvon Adorfstein, soll sofort für
2800 Uhr. bei 1200 Uhr. An-
zahlung verkauft werden.

Märker Tharandterstrasse 11.

Das heutige Blatt enthält
8 Seiten.